

Niederschrift
der 08. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 02.10.2018
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 17:40 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Nicole Dibbern

Frau Friederike Fechner

Frau Margret Schüler

Vertreter

Herr Thomas Haack

Herr Harald Ihlo

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Herrn Michael Philippen

Vertretung für Herrn Maximilian Schwarz

Vertretung für Frau Ann Christin von

Allwörden

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Herr Peter Fürst

Frau Andrea Herrmann

Herr Jan Kuhn

Herr Jörn Tuttlies

Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist

Herr Ulrich Frohriep

Frau Yvonne Schiwik

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 21.08.2018
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Zukunftssicherung des Segelschulschiffes "Gorch Fock I"
Vorlage: B 0019/2018
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Vorstellung der Museumsdirektorin des STRALSUND MUSEUM
- 4.2 Erarbeitung eines "Kulturkonzeptes für Stralsund"
Vorlage: AN 0092/2018
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind 8 Mitglieder zu Beginn anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Hofmann geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 21.08.2018

Die Niederschrift der 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 21.08.2018 wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Zukunftssicherung des Segelschulschiffes "Gorch Fock I" Vorlage: B 0019/2018

Herr Fürst informiert, dass der Oberbürgermeister vor ca. einem Jahr beauftragt wurde, eine kostenneutrale Lösung für die Hansestadt Stralsund vorzuschlagen. Dieser Prüfauftrag umfasste, inwieweit die „Gorch Fock I“ für die Hansestadt Stralsund erhalten werden kann. Die erarbeitete Vorlage ist das Ergebnis dieser Prüfung und umfangreicher Gespräche mit dem jetzigen Eigentümer, aber auch mit dem Innenministerium und anderen Ministerien, um eine mögliche Förderung zu eruieren. Die erarbeitete Vorlage zeigt drei mögliche Varianten, wie mit dem Schiff umgegangen werden könnte. Herr Fürst stellt die drei Handlungsoptionen vor, diese werden in der Vorlage ausführlich beschrieben.

Herr Fürst als Vertreter der Verwaltung empfiehlt die erste Variante und unterbreitet diese als Lösungsvorschlag.

Herr Fürst teilt weiterhin mit, dass die Vorlage eine Kostenschätzung beinhaltet, welche die Sanierungskosten aufgreift. Zudem soll die Kostenschätzung die Förderfähigkeit und die Förderwürdigkeit für den Fördermittelantrag aufzeigen, der beim Wirtschaftsministerium in der genannten Höhe gestellt wurde.

Frau Fechner bittet um Vertagung und beantragt die Zurückweisung der Vorlage in die Fraktionen, da noch viele Fragen und Unklarheiten bestehen. Ein Fragenkatalog wurde von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ausgearbeitet und am heutigen Tag dem Oberbürgermeister übergeben.

Frau Dibbern möchte wissen, ob die gestellten 26 Fragen von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, von der Verwaltung beantwortet werden, bevor die Beratungen in den Fraktionen erfolgen.

Herr Hofmann weist daraufhin, dass in den Fraktionen ein Vertreter aus der Verwaltung herangezogen werden kann, um die Fragen zu beantworten.

Frau Fechner verdeutlicht, dass die Fragen an die Verwaltung gerichtet sind, da diese dafür zuständig ist. Erst danach sollte eine Diskussion in den Ausschüssen erfolgen.

Frau Bartel fragt nach, ob bereits eine Aussage zu den Kosten getroffen werden kann bezüglich einer dauerhaften Schwimmfähigkeit für die nächsten 20 Jahre, ohne dies auf ein Dock zu legen.

Herr Fürst teilt mit, dass die Herrichtung mit der Schwimmfähigkeit der nächsten 20 Jahre des Schiffes ohne Dockung 6,8 Millionen Euro kostet. Die Herrichtung umfasst zudem die Herrichtung der Takelage. Es wird kein segelfähiger Zustand des Schiffes hergestellt.

Frau Bartel möchte wissen, ob das Schiff in ein permanentes Trockendock oder in ein schwimmendes Dock gelegt werden kann und ob diese Möglichkeit geprüft wurde.

Herr Fürst informiert, dass diese Möglichkeit nicht geprüft wurde, da in Stralsund ein solches Dock nicht existiert und nicht verfügbar ist.

Herr Hofmann lässt über die Zurückweisung in die Fraktionen abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorstellung der Museumsdirektorin des STRALSUND MUSEUM

Frau Behrendt stellt Frau Dr. Maren Heun vor und ist sehr erfreut, sie seit dem 01.10.2018 als neue Kollegin begrüßen zu dürfen. Die Ausschussmitglieder wurden bereits über das Auswahlverfahren informiert. Diese Ausschusssitzung soll für eine kurze Vorstellung und für die Beantwortung von Fragen genutzt werden.

Frau Dr. Heun stellt ihren Werdegang vor und teilt mit, dass sie zuletzt bei den städtischen Museen in Freiburg im Breisgau als Leiterin der Abteilung Kommunikation und Vermittlung gearbeitet hat. Sie war unter anderem für den Bereich Bildungsarbeit und Marketing zuständig. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Bereich der Besucherorientierung, diesbezüglich berichtet Frau Dr. Heun über die erfolgreiche Ausstellung „Mensch Biene!“.

Frau Dr. Heun informiert die Ausschussmitglieder weiterhin über ihre Tätigkeit im Denkmalamt in Ravenna sowie ihr Studium in Jena, Berlin und Pisa.

Frau Dr. Heun macht deutlich, dass sie den Fokus im STRALSUND MUSEUM auf die Besucher lenken möchte, dabei sollen nicht nur die Touristen, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger Stralsunds im Vordergrund stehen. Thematische Schwerpunkte sollen unter anderem die Hanse, der Wikingergoldschatz, die Schwedenzeit und der Handel sein. Zudem können Geschichten von den Bürgerinnen und Bürgern der Hansestadt mit eingebracht und die Gegenwart diskutiert werden.

Frau Fechner erkundigt sich, wer Frau Dr. Heun bei der Planung der Umbaumaßnahmen des STRALSUND MUSEUM unterstützt.

Frau Dr. Heun teilt dazu mit, dass das Denkmalamt, die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH, das Zentrale Gebäudemanagement sowie das Amt für Kultur, Welterbe und Medien an dem Prozess beteiligt sind.

Frau Behrendt ergänzt, dass die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH als Projektsteuerer fungiert. Es finden in einem Turnus von 14 Tagen regelmäßige Treffen statt. Frau Dr. Heun wird sich gut in das Projekt einarbeiten können, da bereits eine gute Projektstruktur besteht.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Hofmann heißt Frau Dr. Heun willkommen, bedankt sich für die Vorstellung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

zu 4.2 Erarbeitung eines "Kulturkonzeptes für Stralsund" Vorlage: AN 0092/2018

Herr Hofmann erläutert die Vorlage und verdeutlicht die Wichtigkeit dieser.

Er informiert über die Landeskulturkonferenz, die am 13.11.2017 in Schwerin stattgefunden hat. Es ist angedacht einen Überblick zu schaffen, welche Kulturangebote in Mecklenburg-Vorpommern vorhanden sind. Das Ziel ist es, in Stralsund als Vorreiter zu agieren und ein eigenes Konzept dem Land vorzuweisen.

Herr Hofmann verdeutlicht die Vorteile und die Möglichkeiten des Aufbaus eines solchen Konzeptes. Es verschafft eine gute Übersicht über alle kulturellen Angebote. Das Kulturkonzept soll in einem Band dargestellt werden, welcher unter anderem die Strukturen aufzeigt, Anlagen und Bilder enthält und Kosten darlegt. Die Förder- und Haushaltsmittel sollen bedarfsorientiert eingesetzt und eine Prioritätenliste erstellt werden. Bei der Erstellung ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen notwendig. Dahingehend haben bereits zwei Termine stattgefunden, bei denen eventuelle Richtlinien und Maßstäbe angesprochen worden.

Frau Behrendt ergänzt, dass in der Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Kreiskulturrat festgestellt wurde, dass viele Stadtentwicklungskonzepte existieren, aber ein Konzept für den Bereich Kultur fehlt. Der Kulturbereich wird in dem gesamten Stadtentwicklungskonzept zwar erwähnt, aber nicht abschließend und umfassend. Es fehlt an einer grundlegenden Planung für den Bereich Kultur. Sie äußert das Anliegen, als Amt für Kultur, Welterbe und Medien gemeinsam mit der Kulturpolitik, Kulturträgern und den eigenen kulturellen Einrichtungen sich darüber zu verständigen, was der Kulturstandort Stralsund ist, was ihn ausmacht, was gestärkt werden soll und wo Akzente gesetzt werden sollen.

In einem gemeinsamen Dialog, einem partizipatorischen Prozess, soll ein grundlegendes Konzept erarbeitet werden. Im Bereich der Kulturförderung sollen Akzente und Maßstäbe gesetzt werden und knappe Ressourcen sollen planvoll verwendet werden. Frau Behrendt merkt an, dass die enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis nötig und sinnvoll ist, da die Hansestadt Stralsund und die umgebende Region voneinander profitieren und nicht alleine agieren können.

Herr Hofmann informiert, dass die Idee besteht, dieses Konzept auf Kreisebene in den Ausschüssen einzubringen.

Frau Fechner unterstützt den Vorschlag. Sie erfragt, wie viele Akteure an der Erstellung des Konzeptes beteiligt sind und ob die Personalstelle für das Kulturmanagement, die in den Haushalt eingestellt wurde, im Zusammenhang mit der Erarbeitung dieses Kulturkonzeptes steht.

Frau Behrendt teilt mit, dass sie aktuell keine Aussage zu der Anzahl der Akteure treffen kann. Zunächst soll ein Überblick geschaffen werden, wer sich als Akteur mit einbringen kann unter der Maßgabe der Freiwilligkeit. Frau Behrendt informiert, dass die Personalstelle im Kulturmanagement geschaffen wurde, sie aber zunächst für ein Jahr im Amt für Kultur, Welterbe und Medien nicht besetzbar ist. Die eingeplanten finanziellen Mittel aus dem Haus-

halt, werden für den gesamten Prozess nicht ausreichen und bedürfen daher einer Aufstockung.

Herr Hofmann lässt über die Beschlussvorlage und deren Einbringung in die nächste Bürgerschaftssitzung abstimmen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 5 Verschiedenes

Die Mitglieder haben keinen Redebedarf im öffentlichen Teil.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende Herr Hofmann stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung